



Europäische Transportförderung für das produzierende Gewerbe: Gewusst wie!

Auch in 2010 fördert die EU wieder internationale Transportprojekte mit etwa 60 Mio. Euro. Änderungen der Richtlinie erweitern ab 2010 den Kreis der Antragsteller, so dass auch Projekte mit weniger großen Verkehrsverlagerungen eine Chance erhalten. Dies kommt vor allem produzierenden Unternehmen zugute und wird generell zu einer größeren Beteiligung führen.

Die EU fördert mit Marco Polo II internationale Projekte, die Straßen Transporte verringern. Bisher war es vor allem für produzierende Unternehmen sehr schwierig, die Mindestanforderungen an die mengenmäßige Transportverlagerung bzw. -vermeidung zu erreichen. Ab 2010 werden diese Mindestanforderungen jedoch gesenkt. Außerdem können demnächst auch Einzelunternehmen Anträge stellen, und die Berechnung der Transportverlagerung erfolgt unter Einbeziehung des Gewichts der intermodalen Transportbehälter.

Für produzierende Unternehmen sind vor allem die Programmtypen Verkehrsverlagerung und Verkehrsvermeidung interessant. Bei beiden Projekttypen geht es um eine Entlastung der Straßen, und Projekte dürfen zwischen Juli 2009 und Juli 2011 starten. Die Vorhaben sollen nach Ablauf der Förderung profitabel werden und dürfen keine Wettbewerbsverzerrung verursachen. Im Folgenden werden die wichtigsten Programmpunkte näher erläutert:

1. **Verkehrsverlagerung** von großen Frachtmengen (mind. 60 Mio. Tonnenkilometer (tkm) pro Jahr) von der Straße auf die Schiene/Wasserstraße. Reine Binnenschifffahrtsprojekte sind besonders erwünscht und müssen nur eine jährliche Verlagerung von 13 Mio. tkm erreichen.
2. **Verkehrsvermeidung** von mindestens 10 Prozent der LKW-Fahrten und 80 Mio. tkm (alternativ 4 Mio. Fahrzeugkilometer) durch die Integration von Transporten in die Produktionslogistik. Produktionsmenge und Personal dürfen nicht nachteilig beeinflusst werden. Außerdem muss es sich um eine innovative Lösung handeln, die hohe Anlaufkosten verursacht.

Infrastrukturinvestitionen können teilweise mit gefördert und kleine Projekte zu einem großen zusammengefasst werden, um die Mindestanforderungen zu erreichen. Anträge können 2010 zwischen Februar und Mai gestellt werden. Die Projektanalyse sollte möglichst früh starten, damit rechtzeitig ein hochwertiger Antrag mit guten Erfolgchancen vorliegt.

Inhaltlicher Kontakt:

PNO Consultants GmbH

Stephanie Meyer

Tel. +49 (0) 211 65 85 19 16

Fax +49 (0) 211 65 85 19 29

E-Mail: stephanie.meyer@pnoconsultants.com

Web: www.pnoconsultants.de

Allgemeiner Kontakt:

PNO Consultants GmbH

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Fuggerstraße 1c

04158 Leipzig

Tel. +49 (0) 341 98 97 34 6

Fax +49 (0) 341 98 97 34 88

E-Mail: presse@pnoconsultants.com

Web: www.pnoconsultants.de

Über PNO

Als europaweit tätige Unternehmensgruppe sind wir darauf spezialisiert, Fördermittel, Zuschüsse, Subventionen, zinsgünstige Darlehen, Bürgschaften oder Venture Capital für Unternehmen, Kommunen, öffentliche Organisationen, Universitäten und Forschungseinrichtungen einzuwerben. Dadurch helfen wir Ihnen, die Finanzierung Ihrer Projekte abzusichern.

Unsere Dienstleistungen umfassen beispielsweise die Recherche von maßgeschneiderten Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und die Bearbeitung von Antragsunterlagen bis hin zur abschließenden Berichterstattung. Somit minimieren wir Ihren zeitlichen und personellen Aufwand und verschaffen Ihnen einen Wettbewerbsvorteil.

Für weitere Informationen über PNO oder bei Fragen zu anderen Themenbereichen können Sie sich gern mit unserer Pressestelle in Verbindung setzen: presse@pnoconsultants.com